

VETRO TIME

**Gruppe
Strategie 2030**

**Markt
Mehrweg-Glasflaschen
auf dem Vormarsch**

**Fokus
Unfassbares
aus Glas**



4	Aufgefallen	Dekoratives Glas
6	Gruppe	Strategie 2030
8	Fokus	Unfassbares aus Glas
13	Logistik	Klimaneutralität bedingt Zusammenarbeit
19	Neue Designs	Farbenfrohes in Glas
22	Markt	Warum Glas die beste Verpackung für Olivenöl ist
23	Kultursplitter	«Kleine Dinge um uns herum»

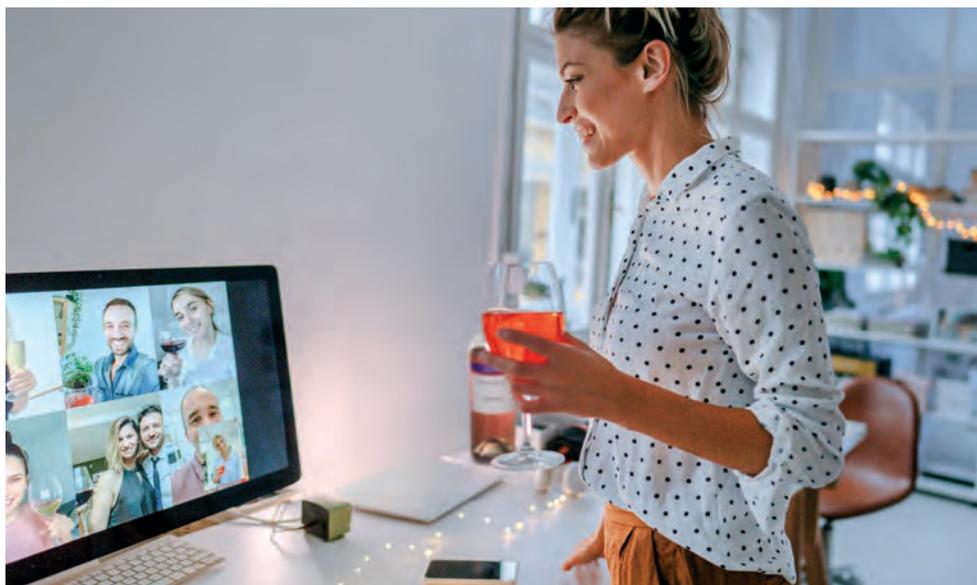


Haben Sie eine Vetrotime-Ausgabe verpasst?
Mit dem nebenstehenden QR-Code
können Sie frühere Ausgaben abrufen.

Impressum

Redaktion und Text Corporate Communications
Vetropack Holding AG, Bülach
Gestaltung Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Druck Kalt Medien AG, Zug

Fokus: Die Corona-Pandemie hat viele Arbeitnehmende ins Homeoffice gebracht. Der damit verbundene Wegfall des direkten Kontakts unter den Mitarbeitenden wurde mit findigen Ideen kompensiert. So treffen sich beim virtuellen Feierabendbier die Teilnehmenden mit einem Getränk ihrer Wahl in der Videokonferenz. Die Vorteile von Glas kommen auch hier zum Tragen, denn der natürliche Geschmack des Inhalts bleibt in Glasverpackungen erhalten.



Liebe Leserinnen, liebe Leser



Die letzten Monate haben gezeigt, dass Krisen auch Platz für Neues und Innovatives bieten. Vor nicht allzu langer Zeit hätten sich die meisten von uns unter einem «virtuellen Feierabendbier» noch nichts vorstellen können. Bei dieser neuen Form des geselligen Zusammenkommens darf Glas selbstverständlich nicht fehlen. In dem Moment, in dem man Glas berührt, baut man ein Gefühl auf. Allerdings freue ich mich auch wieder auf eine Gesprächs- und Meetingkultur, die nicht mehr ausschliesslich über digitale Kanäle stattfinden wird, und dass wir wieder persönliche Kontakte pflegen können. Denn die behördlichen Restriktionen und Vorgaben haben unser gesamtes soziales Verhalten verändert. Vor allem für Mitarbeitende im Produktionsbetrieb, wo harte körperliche Arbeit geleistet wird, sind die strengen Sicherheitsmassnahmen einschneidend und sehr belastend.

Bei uns stand das Jahr 2020 auch im Zeichen der neuen Strategie 2030, welche wir Ihnen gerne vorstellen (Seiten 6 und 7). Die ersten strategischen Initiativen starteten bereits im letzten Jahr und schufen damit wichtige Grundlagen für das weitere Vorgehen. Wir nehmen die Zukunft in Angriff und blicken gleichzeitig zurück. Bereits zum zweiten Mal veröffentlichen wir unseren Integrierten Geschäftsbericht nur noch online.

Die Vielseitigkeit von Glas fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Lassen Sie sich überraschen mit Rekorden und Exzentrischem aus der Welt des Glases (Seiten 8 bis 12). Mich persönlich fasziniert die Zeitlosigkeit von Glas: So stammt das älteste Glasgefäss bereits aus dem zweiten Jahrtausend vor Christus, aber auch im digitalen Zeitalter hat Glas seinen festen Platz.

Wir sind bestrebt, so ökologisch wie möglich zu produzieren, wir wollen uns als «Green Frontrunner» in der Glasindustrie positionieren. So wird der Einsatz von rezykliertem Glas und von Mehrwegbehältnissen systematisch erhöht (Seiten 14 und 15). In eigener Sache: 2020 investierten wir in ein grosses Wannensanierungsprojekt im kroatischen Werk Straža. Die neue Produktionsanlage führt zu einer umfassenden Verbesserung der Produktqualität sowie der Energieeffizienz (Seite 16). Auch im Transport-Management richten wir unsere Aktivitäten dahingehend aus, den ökologischen Fussabdruck zu verkleinern.

Liebe Leserinnen und Leser, in diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine nachhaltige und anregende Vetrotime-Lektüre.

Herzliche Grüsse

Johann Reiter
CEO Vetropack Holding AG



Homeoffice

Virtuelles Gläserklingen

Auch während einer Pandemie fallen Geburtstage, Firmenjubiläen oder Pensionierungen an. Anlässe, die normalerweise gemeinsam gefeiert werden. In der Schweiz, Frankreich und Luxemburg ist dieses Zusammenkommen unter dem Begriff «Apéro» bekannt. Der Anlass verbindet Geselligkeit und Genuss. Es geht um den Austausch mit Freunden, Kollegen und Verwandten. In Zeiten von Homeoffice und strikten Abstandsregeln fallen solche Anlässe und das Miteinander-Anstossen weg.

Aussergewöhnliche Zeiten erfordern aussergewöhnliche Ideen. Wieso also nicht den nächsten Apéro per Videokonferenz abhalten? Findige Unternehmen bieten Boxen mit kulinarischen Leckereien an. Teams haben so die Möglichkeit, trotz Abstandsregeln den sozialen Austausch weiter zu pflegen. Bei der Zusammenstellung der Boxen reicht die Spannweite von Getränken bis hin zu mehrgängigen Menüs. Die Vorteile von Glasverpackungen werden auch hier genutzt, denn der natürliche Geschmack sowie das ursprüngliche Aroma und die Vitamine der Lebensmittel bleiben in Glasverpackungen erhalten. Und das Auge isst bekanntlich mit.

Nagelberger Glaskunst

Kreativ und abwechslungsreich

Die Nagelberger Glaskunst ist ein Familienunternehmen in Alt-Nagelberg in Niederösterreich. Seit 30 Jahren wird in der eigenen Glashütte Glas in Handarbeit produziert. Speziell Gartenartikel, Trinkgläser und Dekorationsartikel wie ausgefallene Vasen, Schalen und Glastiere erfreuen sich grosser Beliebtheit. Als besonderes Highlight bietet die Nagelberger Glaskunst auch die Möglichkeit, den Beruf des Glasbläfers hautnah zu erleben oder sogar selbst auszuprobieren. Am Firmenstandort gibt es auch einen Glaspark mit drei Teichen, Dutzenden Glasskulpturen und schattigen Entspannungsoasen zu entdecken. Neben der Glashütte und dem Glaspark können die interessierten Besucher in einem Glasmuseum die Geschichte des Glashandwerks erleben.

© nagelberger-glaskunst.at



Charmantes Lichtspiel

Modetrends kommen und gehen, doch die Schönheit und die Faszination von Glaskunstwerken bleiben über die Jahrhunderte ungebrochen. So nimmt auch im Schaffen der slowakischen Künstlerin Silvia Hilkova Glas eine dominante Stellung ein. Sie lässt sich durch die aussergewöhnlichen Eigenschaften von Glas inspirieren und schafft so individuelle Glasschalen, Vasen und Dekorationsgegenstände. Bei der Schaffung ihrer Unikate verbindet die Künstlerin Anmut und Zerbrechlichkeit von Glas mit funktionalem Design.

Das Zusammenspiel von Licht und Formen verwandelt jedes Stück in ein aussergewöhnliches Meisterwerk. Diese einzigartige Symbiose macht sich die Künstlerin zunutze. So verschmelzen die Kanten und Oberflächen ihrer Kunstwerke mit dem Licht und den verschiedenen Schattierungen des Farbspektrums und sorgen dafür, dass man des Meisterwerks nie müde wird.

© Silvia Hilkova



Strassenkunst

Rom zwischen historischen Schönheiten und Strassenkunst

Die Galerie Urbane (GAU) beauftragte im November 2019 Strassenkünstler in Rom, in ausgesuchten Stadtvierteln die Altglascontainer mit Kunstwerken aufzuwerten. Das Projekt, das in das Programm der Contemporaneamente Roma aufgenommen und vom Assessorato alla Crescita Culturale der Roma Capitale gefördert wurde, hatte das Ziel, eine städtische Kunstgalerie im öffentlichen Raum zu schaffen. Das Projekt zeigt auf, dass sich Funktionalität und Schönheit keineswegs ausschliessen müssen.

Mit dieser Kunstaktion wird die grosse Bedeutung von Glasrecycling unterstrichen. Jede Flasche, aus der neue Glasverpackungen hergestellt werden, bedeutet, dass weniger Energie und Rohstoffe verwendet und weniger CO2-Emissionen verursacht werden.

© Valentina Bonacquisti / fotografieretratte.com



Strategie 2030

Die Zukunft in Angriff nehmen

Das Jahr 2020 stand bei Vetropack im Zeichen der neuen Strategie 2030. Der Verwaltungsrat stimmte ihr Anfang des Jahres zu. Danach startete das Unternehmen sofort mit der operativen Realisierung und setzte mit den ersten strategischen Initiativen bereits einige Ausrufezeichen.

Breit abgestützt in die Zukunft

Bereits 2019 setzte Vetropack einen umfassenden strategischen Transformationsprozess in Gang. Er verfolgt zwei

Ziele: Zum einen werden im bestehenden Business zusätzliche Wachstumspotenziale erschlossen, zum anderen neue Geschäftsmodelle entwickelt, um das Unternehmen



Expand the Core (den Kern erweitern)

Vetropack baut ihre Strategie darauf auf, in den Heimatmärkten die dominanten Marktpositionen weiter zu stärken, indem das Unternehmen näher an seine Kunden rückt und zu einem hochwertigen Partner und Full-Service-Anbieter wird. Zudem strebt Vetropack Expansion in ausgewählten Märkten an.



Value Growth (Wertzuwachs)

Vetropack erweitert ihre Tätigkeitsfelder durch den Einstieg in neue Geschäftssparten entlang der Wertschöpfungskette von Glasverpackungen. Vetropack setzt auf neue Dienstleistungen, die die bestehenden Kompetenzen auf logische Weise erweitern und es dem Unternehmen erlauben, Kundenbeziehungen weiter zu stärken.



Drive Innovation (Innovation vorantreiben)

Vetropack möchte zu einem Trendsetter in der Glasverpackungsindustrie werden und treibt Innovation deshalb proaktiv voran. Dies betrifft einerseits schrittweise Innovationen, andererseits liegt der Fokus auf Produkt- und Marktinnovation sowie auf völlig neuen Geschäftsmodellen.



langfristig als starken Marktplayer zu positionieren und die Glasindustrie massgeblich mitzugestalten. Dabei legte Vetropack grossen Wert darauf, interne und externe Stakeholder in den Prozess einzubeziehen. So beteiligten sich über 100 Mitarbeitende sowie Kunden und externe Experten aus den unterschiedlichsten Branchen und Erfahrungsbereichen an der Erarbeitung der strategischen Grundlagen.

Vetropack gewann damit wertvolle Einsichten und steuert mit einer breit abgestützten Strategie in die Zukunft.

Mit fünf strategischen Stossrichtungen zum Erfolg

Aus dem offenen Strategieprozess leitete Vetropack fünf strategische Richtungen ab, die die Weiterentwicklung des Unternehmens in den nächsten zehn Jahren prägen werden.



Clearly Sustainable (selbstverständlich nachhaltig)

Vetropack verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Nachhaltigkeit, der sich auf zwei Hauptinitiativen stützt:

- kontinuierliche Verringerung des ökologischen Fussabdrucks bei allen Geschäftsaktivitäten und
- Verbesserung des Recyclings in der Wertschöpfungskette (Einweg und Mehrweg) und Sicherung des Zugangs zu Kernressourcen (hauptsächlich Scherben).



Leader in Quality (führend in Qualität)

Vetropack richtet alle Aktivitäten so aus, dass die Strategie auf Gruppenebene optimal unterstützt wird. Dies umfasst neben einem ganzheitlichen «Operational Excellence»-Ansatz auch abgestimmte Strukturen und Prozesse in den Bereichen Vertrieb und Technologie/Produktion. Zudem sollen die Chancen der Digitalisierung gruppenweit besser genutzt und Vetropack als «Employer of Choice» positioniert werden.

Diese fünf Säulen, der neu beschriebene Unternehmenszweck und die präzisierten Unternehmenswerte bilden die Basis für die Umsetzung der Strategie. Mit ersten Initiativen startete Vetropack 2020 und schuf damit wichtige Grundlagen für das weitere Vorgehen.

Dieser Artikel ist ein Auszug aus dem Integrierten Geschäftsbericht der Vetropack-Gruppe.

Online-Berichterstattung der Vetropack-Gruppe





Unfassbares aus Glas

Aus Glas lässt sich viel mehr herstellen als nur Glasverpackungen und Leuchtmittel. Manches davon ist ganz schön exzentrisch.

Glas gehört zu den ältesten vom Menschen verwendeten Werkstoffen. Schon in frühester Zeit wurde natürliches Glas wie Obsidian zu Keilen, Messern, Schabern und Bohrern verarbeitet. Selbst herstellen konnte der Mensch Glas jedoch noch nicht. Das gelang erst ... ja, wem eigentlich? Forscher sind sich bis heute nicht sicher, ob der Ursprung der Glasherstellung in Mesopotamien, Ägypten oder an der Levante-Küste liegt. Zum ersten Mal erwähnt wurde Glas jedenfalls in einem Text von etwa 1600 vor Christus aus Ugarit, einem ehemaligen Handels- und Kulturzentrum im heutigen Syrien. Das älteste sicher zu datierende Glasgefäß stammt von etwa 1450 vor Christus und wurde in Ägypten gefunden. Es handelt sich um einen Kelch, der den Namen des ägyptischen Pharaos Thutmosis III. trägt. Heute befindet sich das Gefäß im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München.



© Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München

Glas hat Zukunft

Seit den alten Ägyptern hat sich die Herstellung von Glas rasant in alle Richtungen entwickelt. Flaschen, Trinkgläser, Fensterglas und Lampen gläser sind aus dem Alltag längst nicht mehr wegzudenken. Höchste Zeit also, die Grenzen des durchsichtigen Werkstoffs auszuloten und zu verschieben. So gilt zum Beispiel grundsätzlich: Glas lässt sich nicht biegen und ist zerbrechlich – je dünner, desto zerbrechlicher. Doch Regeln sind dazu da, um gebrochen zu werden.

Der auf Glas und Glaskeramik spezialisierte Technologiekonzern Schott aus Mainz, Deutschland, hat genau das getan und ultradünnes Glas entwickelt. Es ist so dünn wie ein menschliches Haar, federleicht und gleichzeitig extrem stabil und kratzfest. Und, völlig ungewohnt für Glas, es ist sogar bis zu einem Radius von wenigen Millimetern ohne Ermüdungserscheinungen biegsam. Forschende sehen für dieses Material eine grosse Zukunft bei der Informations-

und Kommunikationstechnik: als Abdeckung für biegbare Displays, als Träger- oder Trennmateriale und bei der Herstellung glasbasierter Mikroakkus für kleinste Geräte und Sensoren. Glas ist zeitlos und spielt auch im digitalen Zeitalter eine Hauptrolle.

Allerdings muss ja nicht alles immer nur Biergläsern zugehen in der Forschung. Eine recht skurrile Idee hatte im Jahr 2000 nämlich eine Gruppe japanischer Forscher: Sie stellte das

kleinste Weinglas der Welt her. Dies gelang dem Team mit einem stark fokussierten Ionenstrahl mit einem Durchmesser von zehn Nanometern. Mit dem Strahl ätzten die Forscher Strukturen in einen winzigen Glasrohling und hohlten diesen aus. Das Weinglas hat einen Durchmesser von nur drei Mikrometern oder 0,003 Millimetern – ein menschliches Haar mit seinen 0,05 bis 0,08 mm Durchmesser wirkt dagegen wie ein Kabel.



Mit solchem «Kleinkram» gibt sich der Glasveredler Sedak aus Gersthofen in Deutschland nicht ab. Das Unternehmen produzierte für den neuen Showroom des Sitzmöbelherstellers Topstar/Wagner die grössten Glasscheiben, die weltweit jemals verbaut wurden. Jeweils zwei Dreifach-Isoliergläser von rund 3 mal 19 Metern wurden mit nur einer Fuge zu den Längsseiten des Gebäudes zusammengefügt. So entstanden zwei Glasflächen von beeindruckenden 117 Quadratmetern, die im März 2020 verbaut wurden.

Orientalische Grandezza versprühte einst das Buntglasfenster im Atrium des Ramada-Hotels in Dubai. Als das Hotel 1983 den Betrieb aufnahm, war das Buntglasfenster mit seinen Blumenornamenten und Vögeln das grösste seiner Art: 40 Meter hoch und 9 Meter breit. Entworfen wurde das Fenster vom englischen Glaskünstler John Lawson (1932–2009), der den Vereinigten Arabischen Emiraten damit den ersten Eintrag im Guinness Book of Records überhaupt bescherte. Tempus passat: Das Ramada Dubai schloss 2016 seine Tore und wurde abgerissen. Für das Buntglasfenster wurde ein neuer Eigentümer gesucht, jedoch nicht gefunden. Es wurde angedacht, das Fenster vorerst einzulagern. Ob und wo das geschehen ist, ist nicht bekannt.





Ein normales Weissbierglas fasst einen halben Liter Gerstensaft. Das grösste mundgeblasene Weissbierglas bringt es jedoch auf sagenhafte 65 Liter, es wiegt 10 Kilogramm und ist 1,07 Meter hoch. Hergestellt wurde es von den Glasprofis von Joska Bodenmais aus dem bayerischen Wald. Es bedurfte eines ganzen Teams an Mitarbeitenden, um in der Glashütte den glühenden Glasball aus dem Schmelzofen zu holen und zu bearbeiten. Der Vorgang wurde sogar live im Fernsehen übertragen. Stolz Besitzer des Bierglases ist Prinz Luitpold von Bayern von der Schlossbrauerei Kaltenberg. Er bekam den Megahumpen von den Glasbläsern geschenkt.

Schöne Aussichten

Glasbrücken und Skywalks sind spektakulär und in

Glück und Glas, wie leicht bricht das. An dieses Bonmot sollte man besser nicht denken, wenn man über eine Glasbrücke oder einen Skywalk geht. Auch wenn die längste Glasbrücke der Welt im Huaxi World Adventure Park in der chinesischen Provinz Jiangsu alles dafür tut, dass die Besuchenden eine gepflegte Gänsehaut bekommen und die Begehung nicht so schnell vergessen. Die Brücke über-

windet 518 Meter und befindet sich 100 Meter über dem Boden. Natürlich, die 35 Millimeter dicken Bodenplatten sind mit 4,7 Tonnen Gewicht belastbar, sodass die Brücke gleichzeitig 2600 Menschen tragen kann. Trotzdem wird es einem wohl angst und bang, wenn sich unter den Füßen per Spezialeffekt Risse bilden und das Ganze auch noch akustisch untermalt wird.





Einen weiteren mundgeblasenen Rekord legten Joska-Mitarbeitende mit dem grössten Glas-Ei der Welt hin. Vier Glasmachermeister und zwei Helfer brachten das Ei in Form, zwei Schleifer und zwei Maler verwandelten das Rekord-Ei in ein Kunstwerk. Allein die Malerarbeiten dauerten drei Tage. Nur der Osterhase dürfte an diesem Ei keine Freude haben. Er müsste ein über-grosses Osternest anlegen, wollte er das einen Meter hohe und 20 Kilo schwere Ungetüm ausliefern.

Eine besondere Note

Eine Kleinsche Flasche ist nicht etwa ein «nuschelnder» Tippfehler, sondern eine nicht orientierbare Fläche, die erstmals 1882 vom deutschen Mathematiker Felix Klein beschrieben wurde. Mit nicht mathematischen Worten: Das Innere der Flasche ist zugleich das Äussere der Flasche. Mathematisch gesehen hat eine Kleinsche Flasche deshalb auch kein Volumen. Zerteilt man sie, entstehen daraus zwei Möbius-bänder. Doch die haben nichts mit Glas zu tun und sind genauso schwierig zu erklären ...



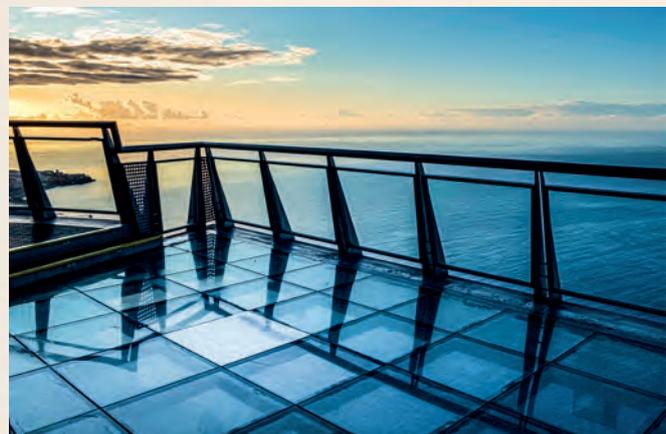
Dass man mit Glas auch Musik machen kann, wissen alle, die schon in einen Flaschenhals gepustet haben oder die feuchten Finger über einen Glasrand kreisen liessen. Dass das letztgenannte

mehrfacher Hinsicht atemberaubend.

Ebenfalls in China befindet sich die höchste Glasbrücke der Welt. Die Zhangjiajie Grand Canyon Glass Bridge in einem Nationalpark in der südchinesischen Provinz Hunan ist zwar «nur» 430 Meter lang. Dafür hängt die Konstruktion aus 99 durchsichtigen Glaselementen 300 Meter über dem Boden. Wie weit das ist, kann man am eigenen Leib erfahren: Mutige können die Brücke als Plattform für einen Bungee Jump nutzen.

Zwar ist Österreichs höchstgelegene Hängebrücke in den Alpen am Dachsteingletscher nicht aus Glas, sondern aus Stahl. Doch die 100 Meter lange Konstruktion aus 30'000 Einzelteilen führt zur Treppe ins Nichts. Dies geht über 14 schmale Stufen und endet bei einem Glaspodest, durch das man ungehindert 400 Meter in den Abgrund blicken kann. Fünf Tonnen Material wurden verbaut. Trotzdem können nur vier Personen auf einmal den waghalsigen Gang antreten. Wer dann noch nicht genug hat, gönnt sich gleich noch den Dachstein Skywalk. Die Plattform aus Glas hängt an der 250 Meter senkrecht abfallenden Felswand des Hunerkogels und bietet einen spektakulären Alpenblick.

Nach vier Jahren Bauzeit wurde 2007 der Grand Canyon Skywalk in den USA eröffnet. Der hufeisenförmige Balkon verfügt über ein gläsernes Geländer und Bodenplatten aus



Glas. Beide Elemente wurden von Spezialfirmen in Deutschland hergestellt. Auf der 462 Tonnen schweren Konstruktion haben Besuchende einen atemberaubenden Blick über den Grand Canyon bis hin zum rund zwei Kilometer entfernten und 1100 Meter tiefer gelegenen Colorado River.

Dem Grand Canyon Skywalk nachempfunden wurde der Cabo Girão Skywalk auf der portugiesischen Insel Madeira. Der seit 2012 mit einem Glasboden ausgestattete Skywalk befindet sich an der mit 580 Metern zweithöchsten Steilklippe der Welt. Er gibt einem das Gefühl, schwerelos über dem Meer zu schweben – free as a bird.

Prinzip der Tonerzeugung bei zwei ernsthaften Instrumenten verwendet wurde, ist jedoch in Vergessenheit geraten. Bei einer Glasharfe werden tatsächlich verschieden grosse, mit Wasser gefüllte Trinkgläser in mehreren Reihen aufgestellt und gestimmt. Der Glasharfenspieler erzeugt durch kreisende Bewegungen mit dem Finger auf den Glasrändern die Töne. Für die Glasharfe gibt es rund 400 klassische und 400 moderne Kompositionen, darunter Mozarts Quintett für Glasharmonika, Flöte, Oboe, Viola und Cello. Wobei eine Glasharmonika streng genommen nicht dasselbe ist wie eine Glasharfe, auch wenn die Töne nach dem gleichen Prinzip erzeugt werden. Doch bei der vom amerikanischen Staatsmann und Universalgelehrten Benjamin Franklin erfundenen Glasharmonika werden die Gläser ineinandergeschoben auf eine Achse montiert und mittels eines Fusspedals zum Rotieren gebracht. Beide Instrumente werden heute kaum mehr gespielt.



© MA Bruggen, p.z.c. pl



© Blanka Matragi

Zu einem festlichen Anlass gehört ein aussergewöhnliches Kleid. Wohl die wenigsten Frauen würden dabei jedoch an ein Glaskleid denken. Anders die tschechische Designerin und Modedesignerin Blanka Matragi. Als sie am 11. Internationalen Glassymposium 2012 in Nový Bor teilnahm, brachte sie Kleider mit, die sie selbst entworfen und von Spezialisten mit verschiedenen Techniken aus Glas hatte herstellen lassen. Das Modell Orchidee folgt dabei dem von der Natur inspirierten Stil der Künstlerin. Das Modell Op-Art ist inspiriert von der ersten Ready-to-Wear-Kollektion der Designerin.

Der renommierte tschechische Bildhauer und Glaskünstler Vlastimil Beránek hat sich für seinen Auftritt im Rahmen des tschechischen Pavillons an der Weltausstellung Expo Dubai 2021, die im Oktober beginnen soll, etwas Besonderes einfallen lassen. Die hellblaue Gussglasskulptur Venus hat einen Durchmesser von 88 cm und wiegt stattliche 243 Kilogramm. Als Ausgangsmaterial dienten 350 Kilogramm 15-prozentiger Bleikristall-Topas, der bei einer Temperatur von 830 °C geschmolzen und anschliessend bearbeitet wurde. Die Herstellung der ungewöhnlichen Venus dauerte 18 Monate. Das Kunstwerk aus Böhmen ist aktuell die grösste komplett polierte Glasskulptur der Welt.



© uschovna.cz

Transport-Management

Klimaneutralität bedingt Zusammenarbeit

Um den ökologischen Fussabdruck zu verringern, arbeitet Vetropack mit der Transport-Management-Plattform Elogate. Sie zeigt, wo das Unternehmen heute steht und welche Verbesserungen welche Auswirkung haben.



Als einer von Europas führenden Herstellern von Glasverpackungen trägt Vetropack den «Green Deal» der EU mit. «Glas leistet per se einen Beitrag zur Nachhaltigkeit», sagt Ulrich Ruberg, Head of Corporate Procurement. «Weil es recycelbar ist und aus natürlichen Rohstoffen besteht.» Doch natürlich kann auch Vetropack noch viel tun. Damit sich Prozesse und Aktivitäten so verändern lassen, dass das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität erreicht wird, muss zunächst einmal der Istzustand analysiert werden. Seit 2014 werden deshalb alle Transporte zu den Kundinnen und Kunden gruppenweit in einer Transport-Management-Plattform abgewickelt – von A bis Z, das heisst von der Ausschreibung bis zum Erstellen der Rechnung.

Exakte Daten

Das führt zu einem riesigen Daten-Fundus – denn jährlich werden 70'000 Lieferungen zur Kundschaft durchgeführt. Weitere 40'000 Sendungen werden direkt von den Kundinnen und Kunden abgeholt. Produkte von Vetropack legen pro Jahr eine Strecke zurück, die in etwa dem tausendfachen Erdumfang entspricht. «Mit Elogate können wir genau feststellen, welche Distanzen wir fahren, wie oft die Fracht durchgeführt wurde, zu welchem Preis und mit welchen CO₂-Emissionen», sagt Ulrich Ruberg. «Mit einer standardisierten Berechnungsform wissen wir daher bei jeder Fracht, wie gross deren ökologischer Fussabdruck ist.» Eingespeist sind zum Beispiel die von Vetropack zugelassenen Euro-

Normen für die Verbrennungsmotoren der Fahrzeuge: Man weiss genau, wie viel CO₂ sie ausstossen und wie hoch die Motoreffizienz ist. Mit diesem Mix aus Daten lässt sich dann berechnen, welches Äquivalent an Emissionen ein bestimmtes Fahrzeug auf einer bestimmten Distanz erzeugt. «Und dank all diesen Daten können wir ermitteln, wie sich unser ökologischer Fussabdruck reduzieren lässt», sagt Ulrich Ruberg.

Ein weiter Weg mit vielen Begleitern

Dabei ist Vetropack aber darauf angewiesen, dass die gesamte Logistikkette – vom Lieferanten über die Kundschaft bis zum Frachtführer – mitmacht. Ulrich Ruberg: «Wir könnten zum Beispiel die Laderaum-Auslastung optimieren, die zugelassenen Motorennormen weiter einschränken oder auf andere Antriebssysteme wie Wasserstoff oder Strom setzen. Aber die Kundinnen und Kunden müssen dann auch mit diesen neuen Paletten arbeiten können, die Lkw müssen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen und für neue Technik muss eine Infrastruktur da sein.» Die Politik spiele eine wichtige Rolle bei allen Bemühungen um Klimaneutralität. Sie müsse die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, damit in der Industrie ein Paradigmenwechsel stattfinden könne. Ulrich Ruberg: «Der ganz grosse Sprung gelingt erst, wenn auch die richtige Infrastruktur bereitsteht.»



Moderne Verpackungslösungen

Mehrweg-Glasflaschen auf dem Vormarsch

Glas ist für Einweg und Mehrweg gleichermaßen geeignet. Eine Mehrweg-Glasflasche schafft mehr als 40 Umläufe. Aufgrund der Debatte rund um die Umweltauswirkungen von Verpackungen wächst die Nachfrage nach Mehrweg-Glasflaschen.

Vetropack ist bestrebt, so ökologisch wie möglich zu produzieren. Vor allem der hohe Energiebedarf der Glasproduktion stellt eine besondere Herausforderung dar, die Vetropack mit der fortlaufenden Modernisierung der Produktionsanlagen angeht. Aber auch der Einsatz von rezykliertem Glas und von Mehrwegbehältnissen wird systematisch erhöht, um natürliche Ressourcen bestmöglich zu schonen.

Der Anteil von den sich im Umlauf befindenden Mehrwegflaschen aus Glas variiert in den europäischen Ländern stark. Allgemein sind diese Mehrweggebinde vor allem in der Gastronomie und im spezialisierten Getränkehandel anzutreffen. Der grösste Mehrwegmarkt sind Bierflaschen in Braunglas. In der Gastronomie hingegen sind weisse Flaschen besonders beliebt. Die bunte Vielfalt der Getränke kommt in diesen Flaschen besonders gut zur Geltung. Auf einem schön gedeckten Tisch im Restaurant oder zu Hause präsentieren sich die erfrischenden Durstlöscher im ästhetischen «Glaskleid». In einigen Ländern werden Mehrwegflaschen mittlerweile auch wieder vermehrt im Lebensmittelhandel angeboten.

Die Hauptanforderungen an Einweg- und Mehrweg-Glasbehälter sind im Wesentlichen dieselben: Das Füllgut muss sicher zum Konsumenten gelangen. Mehrweg-Glasverpackungen sind durch mehrfache Wiederbefüllung und mehrmaliges Waschen stärkeren Belastungen ausgesetzt. Dass dies nicht zwingend mit höherem Gewicht einhergehen muss, hat Vetropack 2019 mit der Lancierung der weltweit ersten Mehrwegflasche aus Leichtglas auf dem österreichischen

Markt bewiesen. Das gehärtete Verpackungsglas heisst «Vetropack Improved Performance Glass», kurz VIP Glass (siehe Vetrotime 2/2019). Die besonderen Anforderungen müssen bereits bei der Gestaltung eines Mehrweg-Glasbehälters berücksichtigt werden, wie die beiden neu entwickelten Eigenformen für den österreichischen und den kroatischen Markt aufzeigen.

Klein und oho

Nach der erfolgreichen Einführung von Milch in Einweg-Glasflaschen im Frühjahr 2018 stellte der österreichische Molkerei-Marktführer Berglandmilch Anfang 2020 auf die Abfüllung von wiederbefüllbaren Glasgebinden um. Damit ist erstmals seit rund 20 Jahren wieder Milch in der Mehrweg-Glasflasche österreichweit im Handel erhältlich. Das Sortiment der Milchprodukte wurde laufend entsprechend den Konsumentenwünschen erweitert.



«Klein, aber oho», sagt das Sprichwort. «Klein und oho», sagt die Berglandmilch-Marke Schäringer über ihre neuen Halbliter Mehrweg-Glasflaschen, die in den österreichischen Vetropack-Werken produziert und seit Kurzem in den österreichischen Lebensmittelhandel geliefert werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Vetropack und Berglandmilch bei der Entwicklung dieser ökologischen Verpackungslösung für Milch wurde somit fortgesetzt.

Deutliche Altglasreduktion

Das slowenische Unternehmen Radenska stellt natürliches Mineralwasser und verschiedene Erfrischungsgetränke her. Die Produkte stammen aus hochwertigen Wasserquellen. Ziel von Radenska ist es, diese Quellen für die zukünftigen Generationen zu erhalten und in der Produktion bis 2030 die vollständige CO2-Neutralität zu erlangen.



in den nächsten drei Jahren. Vetropack Straža fertigt die Viertelliter-Mehrwegflaschen in den Farben Weiss und Grün. Dass Umweltschutz für Radenska eine Herzensangelegenheit ist, zeigen auch die drei eingravierten Herzen im Schulterbereich der Flasche. Die Einführung der 0,25-Liter-Mehrwegflaschen, die vor allem in der Gastronomie verwendet werden, sei ein wichtiger Schritt, heisst es bei Radenska.

Die Einführung der 0,25-Liter-Mehrwegflaschen in den Farben Weiss und Grün wird erheblich zu einem Rückgang der Umweltbelastung beitragen und den Bedarf an benötigten Primärrohstoffen deutlich verringern. Radenska rechnet mit über 2000 Tonnen weniger Altglas

Am Ende ihres Lebenszyklus wird die Mehrwegflasche dem Recycling zugeführt. Aber auch so bleibt das Glas Teil des geschlossenen Stoffkreislaufes und wird wieder zu neuem Leben erwachen.

Dreifache Auszeichnung für Vetropack Austria

Der Staatspreis Smart Packaging ist der älteste Staatspreis Österreichs. Ziel dieser Auszeichnung ist es, moderne Lösungen im Verpackungsbereich hervorzuheben, die ökologischen Kriterien ebenso gerecht werden wie hohen funktionalen und gestalterischen Anforderungen.

Die 1-Liter-Glas-Mehrwegflasche für die Marke Radlberger Limö, die das Werk Pöchlarn für Egger-Getränke produziert, wurde mit dem Staatspreis Smart Packaging 2020 in der Kategorie Branding – Markenbildung ausgezeichnet.



Die 0,5-Liter-Glas-Mehrwegflasche für Vöslauer ist die erste Halbliter-Mehrweg-Glasflasche im österreichischen Handel. Sie trägt bereits das Österreichische Umweltzeichen und wurde nun auch im Rahmen des Staatspreises als «Vorbildliche Verpackungslösung 2020» geehrt.



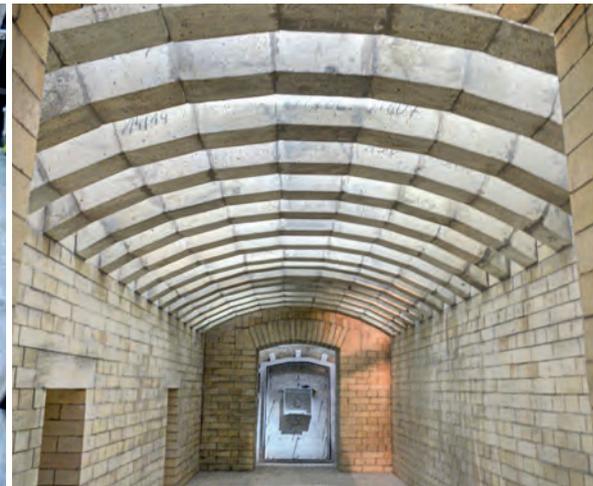
Die 1-Liter-Glas-Mehrwegflasche für Berglandmilch, hergestellt in den österreichischen Vetropack-Werken, wurde im vergangenen Jahr für den Staatspreis Smart Packaging in der Kategorie B2C – Konsumverpackungen nominiert.



Wannenreparatur in Hum na Sutli

Ein neues Leistungsniveau

Die neue Produktionsanlage für Buntglas im kroatischen Vetropack-Werk in Hum na Sutli führt nicht nur zu einer erheblichen Kapazitätserhöhung, sondern ermöglicht auch bessere Arbeitsbedingungen, eine höhere Produktivität und einen geringeren Energieverbrauch. Dies stärkt sowohl die Wettbewerbsfähigkeit von Vetropack Straža wie auch von der gesamten Gruppe.



Am 8. Februar 2021 verliess der erste Glastropfen die Wanne. Damit endete eine für Vetropack Straža sehr intensive Investitionsphase. Der Reparatur der Schmelzwanne gingen zahlreiche Infrastrukturarbeiten voraus, mit denen der Grundriss der Anlage und der Lageplan des gesamten Werksgeländes grossen Veränderungen unterzogen wurden.

Im September 2020 wurde mit dem Auslassen der Glasschmelze aus der alten Schmelzwanne die letzte und wichtigste Phase des anspruchsvollen Projekts eingeläutet. Während der achteinhalb Wochen dauernden Bauarbeiten hielten sich täglich mehr als 200 externe Arbeiter auf dem Werksgelände auf. Obwohl sich die Arbeitsorganisation äusserst komplex gestaltete und aufgrund der Corona-Pandemie besondere Auflagen einzuhalten waren, konnte das Projekt fristgerecht und ohne Zwischenfälle beendet werden. Generalunternehmer des Projekts war die Firma Horn.

Die wichtigsten Fakten im Überblick

	Alter Ofen	Neuer Ofen
Kapazität	230 t/Tag	360 t/Tag
Anzahl Produktionslinien	3	4
Oberfläche des Ofens	82,8 m ²	126,7 m ²
Energieverbrauch	960 kcal/kg	840 kcal/kg

«Die Reparatur einer Schmelzwanne ist immer eine Herausforderung. Die 2020 geltenden Covid-19-Auflagen erschwerten die Arbeit noch zusätzlich. Unsere Kolleginnen und Kollegen in Hum na Sutli haben fantastische Arbeit geleistet. Mit der Inbetriebnahme der neuen Schmelzwanne steht Kroatien nun für ein neues Leistungsniveau. Dank dieses Investitionsvorhabens wird das Werk in Hum na Sutli künftig nahezu 1000 Tonnen Glas pro Tag herstellen.»

Johann Reiter, CEO

Die neue Schmelzwanne bietet nicht nur eine höhere Kapazität, sondern auch eine weitere – vierte – Produktionslinie. Mit insgesamt drei Schmelzwannen und zwölf Produktions-

linien kann Vetropack Straža nun 960 Tonnen Glasbehälter pro Tag herstellen. Trotz der höheren Kapazität verbraucht die neue Schmelzwanne deutlich weniger Energie als die alte. Damit bestätigt Vetropack ihre Vorreiterrolle in Sachen Umweltschutz.

Vetropack Moravia Glass

Neue Etikettiermaschine im Werk Kyjov

Die neue Etikettiermaschine im Vetropack-Werk in Kyjov übernimmt die automatische Etikettierung versandbereiter Paletten. Über eine eindeutige SSCC-Nummer lässt sich der Standort einer Palette jederzeit nachverfolgen. Mit dieser Investition setzt die Vetropack-Gruppe ihre Automatisierungsstrategie erfolgreich fort.

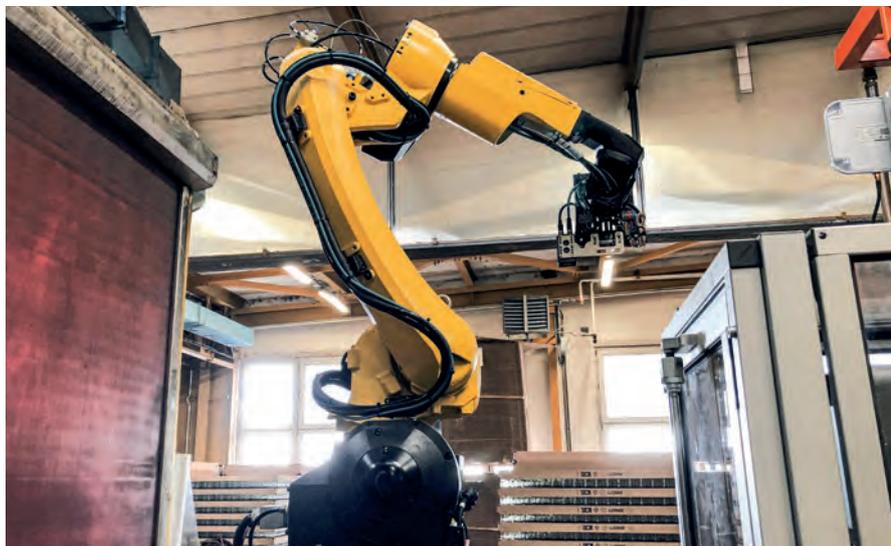
Jede Palette, die Vetropack Moravia Glass verlässt, erhält ein Etikett mit einer individuellen Nummer. Anhand dieser Nummer kann genau nachvollzogen werden, welche Güter sich auf der Palette befinden, was deren Transport und Handhabung – auch auf Kundenseite – stark vereinfacht.

In der Lebensmittelbranche gelten strenge Sicherheitsanforderungen für die Herstellung von Produkten und ihren Verpackungen – so auch für Glasverpackungen. Aus diesem Grund hat Vetropack Moravia Glass in eine vollautomatische Etikettiermaschine zur präzisen Erfassung und Kennzeichnung ihrer Produkte investiert. Roboter bringen die Etiketten auf die Aussenseite der Palettenfolie auf. Mit dieser Anlage lassen sich auch Kundenwünsche für externe Etiketten erfüllen, damit die Paletten nahtlos in automatisierte Lagersysteme eingebunden werden können. Probleme wie falsch angebrachte oder verlorene Papieretiketten und Förderstaus gehören damit der Vergangenheit an.

Bessere Qualität dank Automatisierung

Die neuen Roboterstationen in Kyjov arbeiten nicht nur schnell, effizient und genau, sondern sparen auch noch Zeit und Geld. Sie übernehmen den Ausdruck und die automatische Anbringung der Etiketten, überprüfen diese und kommunizieren mit der Fertigungslinie und dem gesamten System. Jeder Roboter bringt zwei identische Etiketten an der Palette (auf der Vorderseite und der Seite) an, wobei die Klebehöhe dank des Roboterarms variabel ist. Die Etikettiermaschine, die mit Fanuc-Robotern arbeitet, ist hinter zwei Foliengeräten installiert. Für den Notfall ist auch ein Desktop-Drucker einsatzbereit. Automatisierung spart menschliche Ressourcen, die wir nun effizienter einsetzen können, zum Beispiel in der Qualitätskontrolle.

Das Etikett enthält neben der Palettennummer auch Angaben zu Produkttyp, Herstellungsdatum und Werk. Zudem bietet es Platz für kundenspezifische Angaben. «Beim Be-



laden scannen wir die Paletten und dokumentieren so, was wann wohin versandt wurde. Diesen Prozess der Rückverfolgbarkeit nennt man Tracking. Dank der Kennzeichnung der Paletten mit einem einzigartigen 18-stelligen SSCC (serial shipping container code / Nummer der Versandeinheit) kann jede Palette bei Bedarf jederzeit identifiziert werden. So wissen wir, von wo und wann die Palette versandt wurde, und können bei Produktrückrufen schnell reagieren», erklärt Peter Pekara, Logistic Manager bei Vetropack Moravia Glass und Vetropack Nemšova.



Automatisierung gewinnt in der gesamten Gruppe an Dynamik

Die im Glaswerk Kyjov installierte Etikettiermaschine gilt als Pilotprojekt für die gesamte Vetropack-Gruppe. Weitere Etikettiermaschinen sollen in der ersten Jahreshälfte 2021 bei Vetropack Straža und im Jahr 2023 im neuen Werk im italienischen Boffalora sopra Ticino installiert werden.

Erneuerung der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn

In nur 28 Tagen wurde der Austausch der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn vollzogen. Die umfangreiche Modernisierung ermöglicht einerseits eine optimalere Linienbelegung und eine Ausweitung der Produktionskapazitäten in Weissglas. Andererseits bietet sie verbesserte ergonomische Bedingungen für das Linienpersonal und nicht zuletzt eine erhöhte Arbeitssicherheit.



Für die Belegung der Weissglaslinien in Pöchlarn und Kremsmünster wurde ein völlig neues Konzept ausgearbeitet, um die beiden österreichischen Weissglaswannen maximal zu nutzen und die Linienbelegung in beiden Werken zu optimieren. In Kremsmünster wurde die Linie zusätzlich für Triple-GOB-Produktionen umgerüstet. Artikel mit grosser Losgrösse können nun von Pöchlarn nach Kremsmünster verlegt werden. Die Pöchlerner Weissglaslinie wurde neu konzipiert, um im Gegenzug passende Artikel von Kremsmünster nach Pöchlarn verlegen zu können. Insgesamt kann mit diesen Neuerungen einer erhöhten Nachfrage nach Weissglas besser entsprochen werden.

Neubau Feeder

Mit dem Abriss des feuerfesten Materials am Feeder und der gesamten Infrastruktur begannen am 21. September 2020 die gross angelegten Umbauarbeiten auf der Weissglaslinie in Pöchlarn. Das Feuerfestmaterial des Feeders wurde erneuert, der Feeder damit für die nötige höhere Tonnage gerüstet. An der Linie selbst wurde das Maschinenbett tiefer gelegt, was auch eine Änderung der Neigung des Kühlrofens nach sich zog. Die Arbeiten an der Linie gestalten sich für die Mitarbeitenden nunmehr deutlich ergonomischer.

Arbeitssicherheit erhöht

Der Einbau einer «Blank Side Barrier», eines Schrankensystems, minimiert das Risiko, während des Betriebs in die Station zu greifen. Die gute Sicht auf den Betriebszustand bleibt erhalten. Das Werk Pöchlarn ist das erste in der Vetropack-Gruppe, das mit diesem Sicherheitssystem ausgestattet ist. Der installierte Schmierroboter gehört zur neuesten Generation seiner Art.



Modernisierung am Kalten Ende

Vier neue Symplex-Prüfmaschinen erkennen den binären Formencode der Glasbehälter über die Mündungskamera. Falten und Blasen am Behälterkörper sind besser erkennbar. Etwaige formenbezogene Fehler werden mithilfe von Bildern in Echtzeit an das Heisse Ende gemeldet. Ein Update der beiden Check+-Prüfmaschinen, vier Glasausdreher und neue Glasscanner am Packer zur Erkennung von Glasscherben auf der Palette runden die neue Infrastruktur an der Weissglaslinie ab.



Sie suchen eine Glasverpackung für Lebensmittel oder Getränke? In unserem Online-Katalog finden Sie über 900 Artikel. Scannen Sie einfach diesen QR-Code.



Schick

Gesunde Anmut

Zdravo Organic holt für ihre Säfte das Beste aus der Natur heraus. Das soll man auch sehen: Die weissen 200-ml-Flaschen von Vetropack Straža wirken dank der sanften Kurven besonders edel.

Das Gesundheitsbewusstsein hat in den letzten Jahren enorm zugenommen; dies zeigt sich auch im Erfolg von Lebensmittelproduzenten, die ganz auf Natürlichkeit setzen. Einer davon ist Zdravo Organic. Der Name – Zdravo bedeutet «gesund» – ist Programm: Das Unternehmen aus Selenča in der Vojvodina verwendet für seine Säfte, Marmeladen sein eingelegtes Gemüse und Ajvar nur erstklassiges lokales Gemüse und Obst und verzichtet auf jegliche Zusätze oder Konservierungsmittel.

Das beste Verpackungsmaterial für solche Produkte ist Glas – daher füllt Zdravo Organic ihre Säfte ausschliesslich in Glasflaschen ab. Höhepunkt der für Zdravo Organic hergestellten Flaschenfamilie bildet die neue 200-ml-Saftflasche mit Twist-off-Verschluss. Sie ist so schlicht und kompakt wie ihre älteren, grösseren Geschwister, das 314-ml-Glas und die 750-ml-Flasche, wirkt aber durch ihre sanften Kurven dennoch besonders nobel. Gute Reise, schöne Flasche – Zdravo-Produkte sind rund um die Welt beliebt und finden ihren Weg bis nach Kanada oder China.

Ausgewogen

Lebensfreude

Die Azienda Agricola Caudrina verwöhnt Weinfans sozusagen mit flüssiger Sonne des Piemont. Bei seinen edlen Tropfen legt Winzer Romano Dogliotti höchsten Wert auf eine ästhetische Verpackung – darum arbeitet er mit Vetropack Italia zusammen.

Das fruchtbare und sonnige Piemont gilt seit jeher als hervorragendes Terroir für die Muskateller-Rebe. Hier, in der Nähe von Asti, wirkt Romano Dogliotti. Der Besitzer der Azienda Agricola Caudrina ist schon fast besessen davon, möglichst üppige Spitzenweine zu kreieren. Die leuchtenden Stars seiner Kollektion sind der Moscato d'Asti La Caudrina und der Asti Spumante La Selvatica DOCG. Diese süssen, aber auch angenehm säuerlichen Schaumweine, die hervorragend zu Tapas oder leichten Sommergerichten passen, sind eine Ode an die Freude am Leben.

Seit fast 20 Jahren produziert das Mailänder Glaswerk von Vetropack Italia die 750-ml-Sonderflaschen für Azienda Agricola Caudrina. Die Flasche in der Farbe Cuvée kommt elegant daher, mit ausgewogenen Proportionen und einem Relief. Gleichzeitig wirkt sie unaufdringlich; sie stellt sich in den Dienst des Ganzen und bildet einen ästhetischen Rahmen für die attraktiven Etiketten, die von den Künstlern Alessandro Lupano und Romano Levi entworfen wurden.



Natürlich

Zusammengehörend

Bis vor 200 Jahren wurde das Heilwasser Vincentka in Keramikgefäße abgefüllt, seither wird es in Glasflaschen ausgeliefert. Zum Jubiläum hat sich Vincentka eine besondere Flasche in limitierter Auflage geschenkt.

Vincentka als Mineralwasser zu bezeichnen, ist eine Unterbrechung – das vorzügliche Lebensmittel gilt als medizinisches Heilwasser. Es stammt aus Luhačovice, dem grössten und ältesten Kurort Mährens, dessen zehn natürliche Heilquellen Gäste aus der ganzen Welt anziehen. Das Wasser eignet sich für Trink- und Inhalationstherapien bei einer Vielzahl von Erkrankungen; gesundheitsbewusste Menschen nutzen seine vielen Vorteile aber auch im Alltag.

Abgefüllt wird Vincentka seit 1820 – abgesehen von einem kurzen Unterbruch – stets in Glasflaschen. Die Verbindung des besonderen Wassers mit Glas ist folglich 200 Jahre alt. Dieses Jubiläum veranlasste Vincentka, zusammen mit Vetropack Moravia Glass eine Jubiläumsflasche zu kreieren, die deutlich dunkler und grüner ist als das klassische Gefäss. 400'000 Stück der Jubiläumsflasche wurden hergestellt – zur Feier einer natürlichen Verbindung. Denn Glas steht ebenso wie das Heilwasser für Gesundheit und hohe Wertigkeit.

Majestätisch

Flüssiges Gold

Wie stark eine Flasche das Image einer Marke und eines edlen Getränks transportieren kann, beweist Vetropack Gostomel mit der Glasverpackung des Brandys Aznauri.

Der Name Aznauri stammt von einem alten Ehrentitel, der für besondere Verdienste verliehen wurde. Entsprechend erhaben ist denn auch der Brandy dieses Namens, den die ukrainische Global Beverage Trade brennt. Das Image der Marke wird, passend zur Welt der Edelleute, von majestätischen Löwen geprägt. Ein solches Getränk verlangt nach einer besonderen Flasche – wie sie von Vetropack Gostomel hergestellt wird.

Damit die dunkelgoldenen schimmernde Farbe des Brandys gut zur Geltung kommt, bestehen die Flaschen in den Grössen 0,25, 0,5 und 0,7 Liter aus starkem farblosem Glas. Die Kombination der Kurvenlinie und der konvexen Gravur auf der Vorderseite ist ausgesprochen harmonisch. Zwei stattliche Löwen, die eine Krone über dem Buchstaben A halten, spiegeln die Natur des Getränks wider: stark, stolz, aber gleichzeitig einzigartig und autark. Keine Frage: Diese Flasche vergrössert den Genuss von echten Kennerinnen und Kennern.



Auf einen Blick:
die neuesten Produkte



Elegant

Erste Lage

Die dem Verein «Österreichische Traditionsweingüter» angeschlossenen Winzer haben eine spezielle Klassifizierung entwickelt. Die höchst individuellen Flaschen für die Weine «Erster Lage» produziert Vetropack Austria.

Die österreichischen Weinbaugebiete sind äusserst vielfältig. Die unterschiedliche Zusammensetzung des Bodens und das Mikroklima können selbst bei nahe gelegenen Weingütern ganz verschiedene Weine hervorbringen. Mit viel Leidenschaft und Fachwissen gehen die Mitglieder des Vereins «Österreichische Traditionsweingüter» der Frage nach, wie winzige Details einer Lage die Qualität und Identität des Weins beeinflussen.

Der Verein hat eine Klassifizierung entwickelt: Unterschieden wird zwischen «Klassifizierter Lage», «Erster Lage» und «Grosser erster Lage». Vetropack Austria hat für die «Erste Lage» Rheinwein-Flaschen entwickelt, welche die Besonderheit des Weins auf den ersten Blick erkennbar machen. Das Logo «Erste Lage» ziert als Glasrelief – und wie ein Qualitätssiegel – den Schulterbereich der Flaschen in der eleganten Farbe Cuvée. Die Winzer haben die Wahl zwischen den Mündungsvarianten BVS (Bague Vin Suisse) oder Bandmündung – bei Wein gilt eben: jedem das Seine.



Auf Wunsch entwickeln und produzieren wir Ihre individuellen, formvollendeten Glasverpackungen: farbig und veredelt – Sie haben die Wahl.

Gradlinig

Unverfälscht und entschlossen

Der exzellente preisgekrönte Whiskey der irischen Royal Oak Distillery kommt in Flaschen von Vetropack Italia zu den Geniesserinnen und Geniessern – denn ein aussergewöhnliches Produkt verdient einen aussergewöhnlichen Auftritt.

Die junge Royal Oak Distillery im Südosten Irlands setzt ganz auf handgefertigten Whiskey. Unter dem Label «The Busker» stellt sie alle vier irischen Arten der Spirituose her: Single Grain, Single Pot Still, Single Malt und den Blend Triple Cask Triple Smooth. Die Whiskeys mit ihrer intensiven Essenz und ihrem süssen Nachgeschmack wurden gerade erst bei den renommierten L. A. Spirits Awards ausgezeichnet.

Die Haltung der Produzenten, Traditionen mit kühnen Neuerungen zu kombinieren, zeigt sich auch bei den Flaschen von «The Busker». Deren saubere Linie und die reduzierte rechteckige Form stehen für die unverfälschte Gradlinigkeit und die ausgeprägte Schulter für die Entschlossenheit, mit der die Royal Oak Distillery ihren Weg geht. Die Flaschen werden in fünf Grössen von 375 bis 1750 ml im Vetropack-Werk in Trezzano sul Naviglio hergestellt. Warum vergibt eine irische Destillerie Aufträge nach Italien? Ganz einfach: Die Royal Oak Distillery gehört Illva Saronno in Saronno. Und da liegt das Gute eben nah.



Perfekt geschützt

Warum Glas die beste Verpackung für Olivenöl ist

Hochwertiges Olivenöl und Glasverpackungen sind eine ideale Verbindung. Glas ist eines der effektivsten Verpackungsmaterialien zum Schutz von edlen Produkten. In einer Glasverpackung bleibt auch das einzigartige Aroma eines delikaten Olivenöls erhalten.

Das von den alten Griechen als «flüssiges Gold» bezeichnete Olivenöl ist ein europäisches Kultprodukt und gilt als Grundlage einer gesunden mediterranen Ernährung. Ob als Bestandteil einer Marinade oder als Ingredienz eines bekömmlichen Sommersalats – die vielen Verwendungsmöglichkeiten von Olivenöl machen es zu einem wichtigen Grundnahrungsmittel auf der ganzen Welt.

Die Unterschiede zwischen den Olivenölen liegen in der Art der verwendeten Oliven sowie in dem Verfahren zur Gewinnung des Öls. Als «extranatives Olivenöl» werden

«Die Qualität des Öls mag vom Olivenbaum kommen, beim Bewahren der Qualität bei der Lagerung kommt Glas ins Spiel.»

ausschliesslich naturreine Olivenöle bezeichnet, deren Saft direkt ab der Fruchternte stammt. Nur die erste Ernte des Jahres darf sich «extra» nennen. Die naturreinen Olivenöle müssen kalt gepresst werden, um das natürliche Geschmacksbouquet beizubehalten. Sie sind frei von chemischen Zusätzen und unterliegen sowohl bei der Herstellung als auch bei der Lagerung einem Prozess höchster Qualität. Kein Verpackungsmaterial eignet sich hierfür besser als Glas. Es verhindert jegliche Übertragung von Aromen und bewahrt Geschmack, Geruch, Farbe und Textur.

Gleich und gleich gesellt sich gern

Glas wird aus Inhaltsstoffen hergestellt, die in der Natur vorkommen. Glas ist rein. Es reagiert nicht mit anderen Stoffen und kann ohne Bedenken wiederholt verwendet werden. Glas verhält sich inert, was bedeutet, dass sich Produkte, die mit Glas in Berührung kommen, nicht verändern. Besonders für sorgfältig erzeugte Lebensmittel wie Olivenöl ist dies ein starkes Argument. Glas ist eines

der effektivsten Verpackungsmaterialien zum Schutz von Produkten, es bildet eine nahezu vollständige Barriere, die jeglichen Qualitätsverlust verhindert.

Olivenöl in Glas weist im Vergleich zu anderen Verpackungen die geringste Anzahl von Peroxiden auf, das heisst, Glasverpackungen dienen der Vorbeugung von Oxidation. Bei hochwertigen Olivenölen wird oft eine dunkle Glas-

farbe gewählt. Dann reichen sich Ästhetik und Funktionalität die Hand: je dunkler die Flasche, desto höher der Lichtschutz.

Eine von Friends of Glass durchgeführte Befragung im Jahr 2020 hat ergeben, dass heute rund 60 Prozent der Konsumenten in Europa Öl in Glasflaschen den Vorzug geben.

Kleine Dinge

Umgebung aktiv mitgestalten

Seit vier Jahren sponsert Vetropack Moravia Glass das Projekt «Kleine Dinge um uns herum». Ideen zur Verbesserung oder Umgestaltung der Umwelt werden dank der finanziellen Unterstützung umgesetzt. Dieses erfolgreiche Engagement wird jetzt auch von Vetropack Nemšová unterstützt.



Dreizehn Einzelpersonen oder Gruppen nahmen am Wettbewerb teil und reichten Vorschläge aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Hilfe für Senioren, Kinder- und Jugendprogramme ein. Im Frühjahr 2020 wählten die Mitarbeitenden des slowakischen Werks die acht besten Projekte aus. Im Anschluss traf sich der Bewertungsausschuss mit den Projektautoren. «Wir besuchten ungewöhnliche Orte und hörten interessante Geschichten. Die Wahl fiel uns wirklich nicht leicht, alle Projekte waren gut, und sie unterschieden sich nur in kleinen Dingen. Unser Fokus lag auf den Projektauswirkungen auf die Gemeinschaft und die Umwelt», so umschreibt Ľubica Gostíková ihre Arbeit im Bewertungskomitee. Die fünf Gewinnerprojekte wurden mit einem Zuschuss von 500 Euro belohnt. Dank dieses Zuschusses konnten die Projekte im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt werden.

Kleine Dinge ganz gross

Zu den Siegerprojekten gehören drei Insektenhäuser, die eine Gruppe von Pfadfindern und Naturliebhabern in der

Umgebung von Nemšová errichtet haben. In einem weiteren Projekt informiert eine Holztafel auf dem Gelände der Grundschule J. Palu in Nemšová über die Zersetzungszeit der verschiedenen Abfallarten und motiviert so die Schülerinnen und Schüler zum Recycling.



In Ľuborč wurde eine Pumptrack-Strecke für Kinder und jugendliche Fahrradfahrer errichtet. Die Bürgervereinigung Peregrín wurde für ihr soziales Engagement ausgezeichnet. Und die Kunstgrundschule Nemšová wurde bei der Aufwertung ihres Schulgeländes unterstützt. Alle Projekte zeigen, dass den Menschen ihre Umgebung wichtig ist und sie gerne helfen, diese noch lebenswerter zu gestalten.





**Kontaktadressen
Verkauf**

Schweiz

Telefon +41 44 863 34 34
marketing.ch@vetropack.com

Österreich

Telefon +43 2757 7541
marketing.at@vetropack.com

Tschechische Republik

Telefon +420 518 733 111
marketing.cz@vetropack.com

Slowakei

Telefon +421 32 6557 111
marketing.sk@vetropack.com

**Kroatien, Slowenien,
Bosnien-Herzegowina,
Serbien, Montenegro,
Nordmazedonien, Kosovo**

Telefon +385 49 326 326
prodaja@vetropack.com

Ukraine

Telefon +380 4439 241 00
sales.ua@vetropack.com

Italien

Telefon +39 02 458771
sales.it@vetropack.com

Übrige Länder Westeuropa

Telefon +43 7583 5361
export.west-europe@vetropack.com

Übrige Länder Osteuropa

Telefon +420 518 733 341
export.cz@vetropack.com